

Fach	Diakonienmanagement
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel
Datum der Reakkreditierung	18.05.2010
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Oktober 2004
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonienManagement (IDM)
Kontakt	Ralf Pahmeyer Studiengangkoordinator Remterweg 45, 33617 Bielefeld Fon: 0521 / 144-2913 Fax: -5998 E-Mail: mail@diakoniewissenschaft-idm.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Hochschulleitung muss in Verbindung mit den Trägern der Hochschule ein Konzept vorlegen, wie die Professur im Bereich „Ökonomie“ gesichert werden soll. Für die gesamte Zeit der Reakkreditierung müssen in diesem Lehrbereich ausreichende personelle Ressourcen für die Lehre sichergestellt werden. 2. Die Evaluierungssysteme müssen formalisiert, zusammengefasst und weiter verschriftlicht werden. 3. Die jeweilige Prüfungsform muss für jedes einzelne Modul konkret in der Modulbeschreibung genannt werden. Wahlmöglichkeiten bei Prüfungsformen für die Studierenden müssen ebenfalls genannt werden. Die Dokumentation der Studienunterlagen ist als studienbegleitende Prüfungsvorbereitung zu kennzeichnen. 4. In der Prüfungsordnung muss das Sprachniveau, das von ausländischen Studierende im Rahmen der Zulassung zum Studium gefordert wird, genannt werden. Zur Definition des Niveaus sollte der Europäischen Referenzrahmen für Sprachen genutzt werden. 5. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende muss entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in der Prüfungsordnung verankert werden. 6. Es muss sichergestellt werden, dass pro Semester nicht mehr als 20 Creditpoints an Workload vorgesehen sind. 7. Die im Akkreditierungsantrag genannte inhaltliche Dokumentation des

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Studienverlaufs durch die Studierenden als implizite Prüfungsvoraussetzung muss formalisiert und evaluierbar gemacht werden.

Die Absolventinnen/Absolventen sollen in der Lage sein, Konzepte und Theorien der Diakoniewissenschaft, der Organisationsentwicklung und der Systemsteuerung durch diakonisches Management weiterzuentwickeln. Sie sollen Anforderungs- und Kompetenzprofile für Führungskräfte im diakonischen Management sowie die Forschung im Bereich Diakoniewissenschaft weiterentwickeln können. Hierzu sollen den Studierenden u.a. die normativen Sinn- und Wertvorgaben diakonischer/caritativer Unternehmenspolitik und die ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen vermittelt werden.

Die Absolvierung des Studiengangs soll die Führungs- und Teamfähigkeit, die Selbstverantwortlichkeit, die Netzwerkfähigkeit sowie die Möglichkeiten der Studierenden im integrativen Umgang mit ethischen, ökonomischen und fachlichen Fragen fördern.

Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert ausgerichtet.

Der Studiengang wird berufs begleitend angeboten. Daher wird das eigentlich 1-jährige Curriculum (60 Creditpunkte) auf zwei Jahre gestreckt.

Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Umfang von mindestens 240 Creditpoints im Bereich der Diakonie/Sozialwirtschaft. Alternativ können Absolventinnen und Absolventen eines Studienprogramms mit lediglich 180 Creditpoints aufgenommen werden, sofern sie eine studienrelevante Zusatzqualifikation im Umfang von 1800 Stunden (60 Creditpoints) nachweisen können. Eine weitere Voraussetzung ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in „Leitungspositionen in der Sozialwirtschaft“. Dadurch wird eine enge Vernetzung zwischen den Lehrinhalten und den Anforderungen der Praxis für die Studierenden gefördert.

Der Studiengang besteht aus sechs Modulen. Diese sind: „Diakonie als christliches Unternehmen – Normatives Management (Grundlagen)“, „Diakonische Theologie/Ethik – Theologisches Verständnis von Diakonie/Ethik“, Diakonisches Management I – Normatives Management, Vertiefung“, Diakonisches Management II – Die strategische und die operative Ebene“, „Grundlagen Ökonomie und Theologie/Ethik“ sowie die Masterarbeit. Alle Module sind Pflichtmodule. Überwiegend wird der Studiengang aus Seminaren aufgebaut. Hinzu kommen die Projektarbeit und Lehrgespräche.

Zusammenfassende Bewertung

Im Studiengang „Diakonienmanagement“ werden verschiedene Managementkonzepte thematisiert. Insbesondere gilt es, den Studierenden Managementkonzepte zu vermitteln, die Werte und ethische Aspekte in Organisation und Management berücksichtigen. Das St. Galler-Managementmodell kommt diesen Bestrebungen der Hochschule sehr entgegen und wird den Studierenden intensiv vermittelt. Es werden jedoch gleichfalls andere Managementansätze vermittelt. Zusätzlich werden an der Hochschule eigene Managementansätze entwickelt. Damit werden den Studierenden ausreichende und vielfältige Inhalte vermittelt, die ihnen erlauben, Organisationen und Führungskonzepte zu analysieren, zu reflektieren und zu entwickeln und damit ein ethisch verantwortliches Management zu gewährleisten. Insbesondere wird fachübergreifendes Wissen durch

die besondere Gewichtung der Aspekte Ethik und Werte vermittelt.

Der Studiengang entspricht größtenteils den fachlichen Anforderungen und das Studium leistet einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Befähigung sowie zur Berufsbefähigung der Studierenden. Es umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen. Das Studium ist in der Regelstudienzeit studierbar. Die Arbeitsbelastung wird als insgesamt fordernd aber machbar eingeschätzt. Die Kooperation mit den entsendenden Unternehmen sollte intensiviert werden.

Sehr positiv wird bewertet, dass sowohl die fachliche als auch die überfachliche Beratung durch die Größe der Hochschule sehr individuell und daher intensiv angeboten wird. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal der Hochschule.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Wolfgang Nethöfel, Universität Marburg, Fachbereich Evangelische Theologie, Lehrgebiet Sozialethik

Prof. Dr. Karin Sanders, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Lehrbereiche Ökonomie, Management, Sozialplanung

Andreas Riebe-Beier, Neukirchener Erziehungsverein - Altenhilfverband (Vertreter der Berufspraxis)

Dirk Blumbach, Hewlett Packard (Vertreter der Berufspraxis)

Verfahrensnummer AQAS

70112